

Verbundkatalog Kalliope

Foppa, Hermann

Linz, 1951-05-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Prof. Hermann Foppa

Linz, Mozartstr. 56, III. Stock,
Telefon 25 25 74

Linz-Donau, den 8. 5. 57

Sehr verehrte Frau Gumpel:

Es ist mir sehr, daß Sie mit Herrn Gumpel, Freundeskreis, Räumlichkeiten
geben, sich mein warmes Leben. Sie leben mir durch eine ganz
große Freude gemacht und ich danke Ihnen herzlich. Wenn ich auf
Sie nunmehr Ihre Gattin erkennen Sie, so Sie ich in Ihre Gattin,
sollung der nicht man in. Auch recht.

Mit herzlichen Grüßen Sie Ihr Weg der nicht immer auf Abwegen

ab nach Italien, so daß die Freunde nicht Abschied nehmen
können. Ich begreife ein Stück mein 20. Lebensjahr, wie es eben
verläuft.

Von Mitte Juni - bis Mitte September hatten wir noch in
meinem einfarnen Gefäß ein abwechselndes Aufkleben von Aufkleb-
selben ganz in der Länge sich zum Aufkleben, in der Höhe der Person
Neuhaus

- von 20. Mai - 15. Juni u. 15. Sept. - 20. X auf meinem Sofa
abwechselnd Ritz am Sertese, S. Maria Medale, sowie mit
dazwischen eine Darstellung des Lebens.

Abkündigung als die Götter. Ich werde mich jetzt nicht mehr

Mit den alten besten Schreibern in London

J. H. H. H.